

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 45

Artikel: Glarus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den 19 Schülern der dritten und vierten Klasse folgen 10 Schüler der Handelsrichtung, 9 der mathematisch-technischen. In der merkantilischen Abtheilung gibt es aber dieß Jahr noch keine vierte Klasse, weil hier der Unterricht mit allen Schülern erst begonnen werden muß. (Ztbl. v. Lz.)

Basel. Am 8. und 9. Oktober war hier der schweiz. Turnverein versammelt.

St. Gallen. Der evangelische Erziehungsrath hat beschlossen, beim Kl. Rathe Protest einzulegen gegen die beabsichtigte Gründung eines katholischen Lehrerseminars, als einer Verletzung des Kantonschulvertrages.

Glarus. Die Erbschaft des Herrn Civilrichter Joh. Tschudi sel. hat folgende schöne Legate ausgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1) der Sekundarschule in Glarus | Fr. 1000 |
| 2) der evang. Hilfsgesellschaft für die beiden Knabenerziehungsanstalten Linthkolonie und Bilten | " 500 |
| 3) dem kantonalen Stipendienfond | " 500 |

Zusammen Fr. 2000

Freiburg. Einer Korrespondenz der „Bernener-Zeitung“ entnehmen wir folgende interessante Schilderung freiburgischer Schulzustände:

Die protestantischen Schulen im Kanton Freiburg — der protestantische Theil des Seebezirks ausgenommen — sind noch rein Privatschulen und werden noch von keiner Behörde kontrollirt. Der protestantisch-kirchliche Hilfsverein ist es auch wieder, der sich der Sache mit Thatkraft annimmt, das Schulwesen unterstützt und die Lehrer spendet und theilweise besoldet. Ein anderer Theil ihrer Besoldung, sowie die übrigen Kosten werden theils durch freiwillige Beiträge, theils durch eine monatliche Steuer der Eltern schulpflichtiger Kinder bestritten. Als eine Unbilligkeit darf hier bezeichnet werden, daß die protestantischen Hausväter gehalten sind, auch an die katholischen Schulen zu steuern, während weder der Staat etwas für die reformirten Schulen leistet, noch die Privaten katholischer Konfession zu einer Steuer für die protestantischen Schulen aufgefordert werden.

Die beiden Bezirke der Saane und der Sense zählen gegenwärtig acht Schulen, wovon sich zwei in der Stadt befinden. Die Gesamtzahl der Schüler beläuft sich gegenwärtig auf ungefähr 550. Die älteste dieser Schulen liegt in der Gemeinde Ueberstorf, deren Gründung sich vom Jahre 1828 her datirt.

Von den katholischen Ortschaften des Seebezirkes ist bis heute Gurmels die einzige, welche eine reformirte Schule aufweist. Es steht indessen die Gründung einer zweiten Schule in der Gemeinde Curtepin in Aussicht.